

schliesst die Versammlung unter Vereinsnachrichten unseres Organs das Journal der Goldschmiedekunst aufzufordern, den Nachweis für seine Behauptung „Bewegung der Uhrmacher gegen Goldarbeiter“ zu führen und, da dem Blatte dies nicht möglich sein kann, seine Ausdrucksweise, die als Hetzen und Wiegeln bezeichnet wird, in Zukunft zu berichtigen. Ein Ausschuss zur Prüfung der Ausgelernten wird in den Kollegen Baumeister, Meyer, Matthay gewählt und zu ihren Stellvertretern Neubert, Schütze, Moosmann. Das durch Buchdruck vervielfältigte Verzeichniss der Mitglieder unseres Vereins wird vertheilt. Gemäss eines Beschlusses der 7. April-Versammlung fand:

Die Sitzung vom 15. April statt, der Aufnahme der Lehrlinge gewidmet. Sie war von 10 Kollegen, 4 Vätern von Lehrlingen und von 10 Lehrlingen besucht. Die Lehrlinge wurden vorgestellt und ihnen durch Koll. Meyer die Bedingungen vorgelesen, die der Verbandslehrvertrag den Lehrlingen auferlegt, worauf Vorsitz. Baumeister sie anredet:

„Junge Leute! Sie haben eben vernommen, welche Anforderungen der Central-Verband der Deutschen Uhrmacher an den jungen Mann stellt, der Uhrmacher werden will! Unsere Berather und Gesetzgeber haben in unseren Verbandstagen wohlbedächtig Bestimmungen aufgestellt, nach denen Sie sich nun als Lehrlinge bei Mitgliedern unseres Uhrmacher-Verbandes zu richten haben. Je gewissenhafter Sie dies thun und je fleissiger Sie Alles erledigen, was Ihr Lehrherr Ihnen aufgibt, um so leichter werden Sie auch künftig als Gehilfe aufgenommen werden. Sie sind nun auf dem Wege, der lange hinter uns Alten liegt. Wir haben gestrebt von unserer Lehre an bis auf den heutigen Tag. Wir Alten waren noch so glücklich, in der Zeit Uhrmacher zu sein. in der die Uhrmacherei als Uhrmacherkunst in hoher Blüthe und grossem Ansehen stand. Dem Streben, den Mühen, der Arbeit, unsere Kunst dieser hohen Stellung, die sie leider seit langem nicht mehr einnimmt, wieder zuzuführen und sie von ihren heutigen Auswüchsen möglichst viel zu befreien, liegt eine Würdigkeit zu Grunde, die grosse Achtung verdient. Wir Alten sind noch bei Verhältnissen aufgewachsen, die heute für jeden Lehrling sämmtlich bedeutend günstiger liegen. Wir hatten nicht die schönen Werkzeuge, mit denen sich heute so leicht arbeiten lässt, und zu repariren bekamen wir höchstens Spindeluhren. Ich selber habe als Lehrling noch keine Cylinderuhr in Händen gehabt. So wie ich mich aber immer bestrebt habe, mich zu vervollkommen, so rathe ich Ihnen, junge Leute, Ihre jetzige Lehrzeit, die nimmer wiederkehrt, wohl anzuwenden, in dieser Zeit sich rechte Mühe zu geben, damit Sie in der Zeit der Lehre auch etwas Tüchtiges lernen, um nach der Zeit Ihrer Lehre würdig in Ihr ferneres Leben eintreten zu können. Vergessen Sie nicht, dass Sie jetzt die Grundlagen zu einem tüchtigen Gehilfen legen müssen, der da nicht als Pfuscher aufzutreten braucht, sondern der als ein Mann Jedermann und allen Verhältnissen kühn entgegentreten kann und sagen: ich habe mein Geschäft erlernt, ich verstehe meine Arbeit und sie ernährt mich. Bestreben Sie sich, über die Mittelmässigkeit hinauszukommen und ein wirklich tüchtiger Uhrmacher zu werden, dann werden Sie geachtet werden und als Gehilfe gern genommen; dann werden Sie auch nicht aus dem Geschäfte fortgewiesen und Ihnen wird nicht gekündigt werden, Sie werden immer als ein guter Gehilfe gelten, den man überall gern hat. Als Lehrlinge müssen Sie dahin streben, das leisten zu lernen, was künftig von Ihnen verlangt wird. Sie werden dann von selber auf den Weg kommen, der zur Selbständigkeit führt, Sie werden sich dann wohl später unserem Central-Verbande anschliessen, denn der Einzelne muss sich überall mit seinen Genossen zu einem Ganzen zusammenschliessen. Dann werden auch Sie kräftig eintreten für unsere schöne Kunst und mitarbeiten, die Auswüchse zu bekämpfen, die Sie und uns mit so schädigen. Wir Alten sind ja bald am Ende des Kampfes; es liegt nun an Ihnen in unseren Fussstapfen weiter zu arbeiten. Was ich Ihnen hiermit gesagt habe, möchte ich Ihnen zur Beherzigung recht warm ans Herz legen. Dann werden Sie überall Achtung geniessen, Sie werden nicht von Nahrungssorgen bedrückt werden, Sie werden in sich selbst sich zufrieden fühlen.“ Koll. Schütze bittet die jungen Leute sich von ihren Plätzen zu erheben und mit einem „Ja“ zu bekräf-

tigen, dass sie ihre Lehrzeit in der von Herrn Baumeister gewünschten Weise anwenden wollen. Sie thun Beides.

Ein Vater dankt dem Koll. Baumeister, der ihm recht aus dem Herzen gesprochen habe. Letzterer ersucht die Lehrherren, dafür sorgen zu wollen, dass jeder Lehrling ein Gehilfenstück anfertigt und weist darauf hin, dass besonders gute Arbeiten mit Preisen ausgezeichnet werden können. Koll. Schütze regt für unseren Verein jährliche Ausstellungen von Lehrlings- und Gehilfenarbeiten an. Wir bitten nochmals besonders unsere auswärtigen Mitglieder ihre Lehrlinge zum Einschreiben beim Koll. L. Wermuth, Grosse Marktstr., anmelden zu wollen. M.

* * *

Auf Veranlassung unseres zweiten Vorsitzenden, Kollegen Meyer, hatten sich am 14. April im Magdeburger Hof 10 Kollegen eingefunden zu einer Versammlung des elektrotechnischen Vereins, in welcher ein Apparat zum Entmagnetisiren von Uhren und eine elektrische Weckuhr vorgeführt wurden.

Am 21. April stattete der Prüfungsausschuss gemeinschaftlich dem Kollegen Brüggemann-Magdeburg-Neustadt und dessen Ausgelernten, zur Prüfung der Arbeitsweise und des Gehilfenstückes des Letzteren, einen Besuch ab.

In der Vereinsversammlung am 5. Mai lag dieses Gehilfenstück, ein Regulator-Gehwerk, Gewichtzug mit Krafterersatz während des Aufziehens, 81 Pendelschläge in der Minute, aus Rohmessing, Stahl und Triebstahl angefertigt, fertig vor. Ausserdem hatte der Prüfling, Herr Braune, eine Cylinderuhr repassirt. Vors. Baumeister sprach die einstimmige Ansicht des Ausschusses, welcher die ganze Versammlung zuzustimmen schien, dahin aus: „Wir können dieses mit ausserordentlichem Fleisse hergestellte Prüfungsstück lobend anerkennen. Wir bedauern aber recht sehr, dass der grossen Mühe, die sich der Prüfling gegeben, kein höherer Preis als der Lehrbrief zuerkannt werden kann. Die Ausführung der Arbeit erscheint uns doch nicht so gelungen, dass wir sie unserer höheren Prüfungsbehörde zur weiteren Prüfung überweisen können.“

Zur Hauptversammlung des Vereins Magdeburg-Umgegend in Halberstadt wird der 3., 4. oder 5. Juni in Aussicht genommen. Die Mitglieder werden hiermit gebeten, Material für die Tagesordnung einzusenden. M.

(Fortsetzung folgt.)

Verein der Uhrmacher an der posen-schlesischen Grenze.

Unsere nächste Versammlung findet statt: Dienstag, 26. Mai in Rawitsch, im „Hotel de Saxe“ und beginnt Nachmittag um 3 Uhr.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Rechnungslegung, 3. Wahl des Vorstandes, 4. Gehilfen-Prüfung und 5. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen oder Entschuldigung nebst Beitrag einsenden zu wollen. Zugleich werden alle anderen Kollegen, welche sich für unsere Sache interessiren, eingeladen mit dem Bemerkten, dass unser Verein dem Central-Verbande angehört, Lehrlinge aufnimmt und freispricht, sowie alle Interessen unsers Verbandes fördert. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mk. 50 Pf., der jährliche Beitrag 2 Mk.

Mit kollegialischem Grusse

A. Beckmann in Rawitsch, Vorsitzender.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Uhrmachergehilfen-Verein „Grossmann“ Kassel.

In der am 9. d. M. stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Max Kadler, Vorsitzender; Georg Niemer, Schriftführer; Heinr. Deisel, Kassirer.

Korrespondenzen sind zu richten an den unterzeichneten Schriftführer: Georg Niemer, Hohenthorstr. 1.

Der Vorstand.

I. A.: Georg Niemer, Schriftführer.

➔ Hierzu 2 Beilagen.